



**Bericht
2020.2**

KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vorsitzende:

Dr. Anne Segbers

Stellvertretende Vorsitzende:

Tobias Hermsdorf

Leon Schwarze

David Dekorsi

Geschäftsführer:

Gabriel Kunze

Kontakt:

Adolfstraße 77

53 111 Bonn

(0228) 360 315 34

info@jugendring-bonn.de

www.jugendring-bonn.de

facebook.com/jugendring.bonn

instagram.com/jugendringbonn



I. Vorwort	2
II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Bonner Jugendverbände	3
1. Grundlagen und Ziele des Jugendrings	3
2. Mitgliedsorganisationen des Jugendrings	4
3. Organisation des Jugendrings	1
a. Vollversammlung	1
b. Projektarbeitskreise	1
c. Ehrenamtlicher Vorstand	1
d. Hauptamtliche Geschäftsführung	2
III. Inhalte des Halbjahres 2020.2	3
1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle für Jugendverbandsarbeit	3
2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit	5
a. Öffentlichkeitsarbeit	5
b. Aktionen und Projekte	6
3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche	8
a. Unsere jugendpolitischen Schwerpunkte im letzten Halbjahr	8
b. Vertretungsarbeit in Gremien und Netzwerkarbeit	9
Anlage 1: Aufgabenbeschreibung Kinder- und Jugendring Bonn e.V.	11
Anlage 2: Wunschzettel der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2020	13



I. Vorwort

Auch im zweiten Halbjahr 2020 prägten die Corona-Pandemie und ihre Einschränkungen die Arbeit der Jugendverbände und des Jugendrings. Zwar konnten im Sommer Ferienfreizeiten und Aktionstage unter strengen Hygiene-Bestimmungen durchgeführt werden und Gruppenstunden fanden wieder regelmäßig statt, aber auf liebgewonnene Großveranstaltungen wie das Familienspielefest oder das Fest zum Weltkindertag mussten wir leider verzichten.

Entsprechend haben wir auch bei unserem Projekt zur Kommunalwahl 2020 vollständig auf die geplanten Präsenz-Veranstaltungen verzichtet. Stattdessen haben wir mit Erfolg auf moderne Kommunikationsmittel und die Arbeit in den Jugendgruppen vor Ort gesetzt. Unser Ziel war es, Erstwähler:innen zu informieren und zur Wahl zu motivieren. Gleichzeitig informierten wir allgemein über die wichtigsten Kinderrechte.

Im November war dann alles durch den Lockdown wieder vorbei: alle Präsenzveranstaltungen mussten bis auf weiteres unterbleiben. Die Umstellung von Präsenz auf Online fiel diesmal leichter, da durch die Erfahrungen im ersten Halbjahr 2020 Methoden und Online-Tools bereits erprobt und eingespielt waren.

Neben der Kommunalwahl beschäftigten wir uns jugendpolitisch in diesem Halbjahr wieder mit drei Schwerpunktthemen. Wir begleiteten für die Jugendverbände die Stadt Bonn bei der Erarbeitung des ersten Jugendförderplans. Wir brachten uns in die Vorbereitung des ersten Online-Barcamps für Kinder und Jugendliche der Stadt Bonn ein. Wir haben maßgeblich beim neuen Strategiepapier und der Überarbeitung des Maßnahmenpapiers des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut mitgearbeitet.

Schließlich konnten wir wieder vier Jugendverbandler:innen finden, die bereit waren, in der kommenden Wahlperiode den Jugendring und die Jugendverbände ehrenamtlich im Jugendhilfeausschuss zu vertreten.

In einem anderen Punkt können wir leider immer noch keinen Erfolg verkünden: trotz einer weiteren Verhandlungsrunde ist es noch nicht gelungen, eine langfristige vertragliche Regelung für die Förderung des Jugendrings mit der Stadt Bonn zu vereinbaren.

Bei allen, die die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände im letzten Halbjahr unterstützt haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand, im März 2021

II. Kinder- und Jugendring Bonn e.V. und Bonner Jugendverbände

1. Grundlagen und Ziele des Jugendrings

Jugendverbände und Jugendgruppen sind ein wichtiger Teil der freien Jugendhilfe. Ihre Arbeit ist ehrenamtlich aufgebaut und wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverantwortlich geleitet. Durch ihre demokratische Arbeitsweise tragen Jugendverbände aktiv zur Demokratiebildung junger Menschen bei. Seit 1928 besteht der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. als Dachverband der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen. Der Jugendring ist anerkannter Jugendverband und Träger der freien Jugendhilfe. Als lokaler Zusammenschluss der Jugendverbände in Bonn nimmt er den gesetzlichen Auftrag wahr, Anliegen und Interessen der Bonner Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten.

„In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind.“ § 12 Absatz 2 Satz 1 und 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – SGB VIII

Damit wir unseren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen können, förderte die Bundesstadt Bonn den Jugendring im Jahr 2020 mit einem institutionellen Zuschuss von 23.000 Euro. Die Bewilligung der Förderung erfolgte am 19. Dezember 2019 durch Bescheid auf Grundlage eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses. Ein Fördervertrag wurde nicht geschlossen.

Wie der Jugendring seine Ziele verfolgt und seine Aufgaben wahrnimmt werden, regeln seine Satzung und die politischen Beschlüsse der Vollversammlung. Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 6. Juni 2019 eine neue Aufgabenbeschreibung für den Jugendring beschlossen, welche zuvor von Vertreter:innen der Verbände erarbeitet wurde (vgl. Anlage 1). Die Leitlinien für unsere jugendpolitische Arbeit hat die Vollversammlung durch Beschluss vom 28. November 2019 aktualisiert. Mit dem Wunschzettel der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2020 wurden unsere jugendpolitischen Schwerpunkte für die nächsten Wahlperiode festgelegt (vgl. Anlage 2).

„Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.“ § 12 Absatz 2 Satz 3 SGB VIII



2. Mitgliedsorganisationen des Jugendrings

Im zweiten Halbjahr 2020 hatte der Jugendring 30 Mitgliedsorganisationen. Wir vertreten rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bonn.

Jugendverbände (15)

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej) Dachverband mit ca. 20 Ortsgruppen
- Brücke Krücke e.V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – Stadtverband Bonn, Dachverband mit folgenden Mitgliedsverbänden:
 - Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) – Bezirksverband Bonn
 - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) – Bezirk Bonn mit 4 Ortsgruppen
 - Katholische Junge Gemeinde (KJG) – Region Bonn mit 4 Ortsgruppen
 - Katholische Studierende Jugend (KSJ) – Gruppe Klemens Hofbauer
 - Kolpingjugend in Bonn mit 3 Ortsgruppen
 - Malteserjugend Bonn
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) – Stamm Jupiter e.V.
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn e.V. (CVJM)
- Deutscher Pfadfinderbund (DPB) – Hag Rheintöchter & Stamm Rheingold
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn (DRK) mit zwei Ortsgruppen
- DGB-Jugend Bonn, Dachverband mit folgenden Mitgliedsverbänden: ver.di-Jugend, jungeGEW, junge Gruppe der GdP, IGM Jugend
- Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) – Sektion Bonn
- Jugendfeuerwehr Bonn mit 18 Ortsgruppen
- Naturschutzjugend Bonn (NAJU)
- Naturfreundejugend Bonn
- Royal Rangers – Stamm Bonn
- SJD - Die Falken Bonn
- Sportjugend im Stadtsportbund Bonn e.V. mit den angeschlossenen Jugendabteilungen der Sportvereine und der DLRG-Jugend

freie Träger (8)

- AZADE Interkultureller Mädchentreff
- GAP
- Jugendclub Gronau
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V. (KJW)
- LoCom e.V.
- Lucky Luke e.V.
- Zentrum Umwelt Bildung - ZUB e.V.

besondere Mitgliedschaft (2)

- Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn (okja)
- BezirksschülerInnenvertretung Bonn (BSV Bonn)

beratende Mitgliedschaft (5)

- Grüne Jugend Bonn
- Junge Liberale Bonn (Julis)
- Junge Union Bonn (JU)
- Jusos Bonn
- Linksjugend.SOLID Bonn

Kleine Statistik zu Bonner Jugendverbänden

Jugendverbände: ca. 33 (ohne Jugendabteilungen der Sportvereine)
Dachverbände: 5
Ortsgruppen: ca. 70
Jugendleiter:innen in Bonn: ca. 500

Aktive Bonner Jugendverbände, die nicht Mitglied im Jugendring sind (7)

- Arbeitersamariterjugend (ASJ)
- Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer (CPD)
- Deutsche Beamtenbund Jugend (DbBJ), Dachverband mit Mitgliedsverbänden z.B. kombajugend
- Johanniter-Jugend Bonn-Rhein-Sieg (JJ)
- THW-Jugend (THWJ) mit 2 Ortsgruppen
- Scouting Bonn e.V.
- AWO-Jugendwerk Bonn/Rhein-Sieg (*gegründet: 26.11.2020*)

3. Organisation des Jugendrings

a. Vollversammlung

Die Vollversammlung in diesem Halbjahr fand am 17. September 2020 auf Einladung der Jugenddezernentin Carolin Krause im Ratsaal statt. Es nahmen 14 Teilnehmer:innen aus acht verschiedenen Mitgliedsorganisationen teil. Neben dem Austausch zur Corona-Situation in den Verbänden stand die Wahl der Trägervertreter:innen aus dem Bereich der Jugendverbände für den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie auf dem Programm. Hierzu war es nötig, sich in Präsenz zu treffen. Außerdem blickten wir auf die Ergebnisse der Kommunalwahl und auf unser Kommunalwahlprojekt zurück.

Die Vollversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Jugendrings. Sie besteht aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen. Jugendverbände können entsprechend ihrer Größe bis zu vier Delegierte entsenden. Vereine entsenden nur einen Delegierten. Die ‚VV‘ tagt mindestens zweimal jährlich. Dort werden neben der Wahl des Vorstands und der Vertretung im Jugendhilfeausschuss auch die wichtigsten jugendpolitischen und programmatischen Positionen des Jugendrings entschieden. Bei der Sitzung sind die Leitung des Jugendamtes und die Stadtjugendpflege beratend dabei.

b. Projektarbeitskreise

Im letzten Halbjahr bestanden die folgenden Projektarbeitskreise im Jugendring.

- **AK junges Ehrenamt:** Dieser AK hat das Maßnahmenpaket zu Stärkung des jungen Ehrenamtes erarbeitet und soll weitere Vergünstigungen für JuLeiCa-Inhaber*innen einwerben. Die Arbeit wurde nach der Kommunalwahl wieder aufgenommen.
- **AK Runder Tisch:** Dieser Arbeitskreis besteht aus Vertreter*innen der Jugendverbände, die gemeinsam mit dem Vorstand den Runden Tisch zur Zukunft des Jugendrings vorbereiteten und anschließend die Gespräche mit den Fraktionen führten. Jetzt begleitet der AK den Prozess weiter. Im letzten Halbjahr gab es keinen Anlass, den AK einzuberufen, da die Verhandlungen mit der Stadt noch andauern.
- **AK Kommunalwahl 2020:** Der AK wurde gegründet, um das Kommunalwahlprojekt zu planen und durchzuführen. Mit dem Abschluss des Projektes zum Jahresende hat er seine Arbeit beendet.

c. Ehrenamtlicher Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum insgesamt fünf Mal getroffen. In diesem Halbjahr waren die Aufgaben innerhalb des Vorstandes wie folgt verteilt:

- **Dr. Anne Segbers, Vorsitzende:** Kommunalwahlprojekt 2020, Presse und Öffentlichkeitsarbeit,

Der ehrenamtliche Vorstand leitet und verantwortet die Arbeit des Jugendrings. Er vertritt ihn nach innen und außen. Der Vorstand hat bis zu fünf ordentliche Vorstandsmitglieder. Als beratende Mitglieder können die Geschäftsführung und die Vertretung im JHA teilnehmen. Der Vorstand tagt regelmäßig, um die Veranstaltungen und Aktionen des Jugendrings zu planen und zu reflektieren. Einzelne Vorstandsmitglieder sind für bestimmte Themen und Aufgaben verantwortlich, führen diese aber in Absprache mit dem restlichen Vorstand und mit Unterstützung der Geschäftsführung durch.

Runder Tisch gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA), Gedenkstätte, Jugendhilfeplanung

- **Tobias Hermsdorf:** Junges Ehrenamt, Vorstandssitzungen, Finanzen, Kinderschutz, Personalgespräche
- **Leon Schwarze:** Jugendhilfeausschuss, Trägertreffen, Jugendbeteiligung
- **David Dekorsi:** Chronist (Erfassung aller Tätigkeiten für die Berichte)



Der Vorstand des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V. v.l.n.r: Tobias Hermsdorf (Stellv. Vorsitzender), Leon Schwarze (Stellv. Vorsitzender & Vertreter im JHA), Anne Segbers (Vorsitzende), David Dekorsi (Stellv. Vorsitzender), 2019

d. Hauptamtliche Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Gabriel Kunze. Er hatte im letzten Halbjahr die folgenden Aufgaben:

- Beratungsgeschäft, Förderwesen der Stadt Bonn
- Kassenführung, Verwendungsnachweise, administrative Aufgaben
- Organisation von Veranstaltungen
- Netzwerkarbeit: Teilnahme an Landeskoordinierungstreffen, OKJA, AG 78 u.ä.
- Projekte: „Ein Platz für alle“, Kuratorium Special Olympics

Die hauptamtliche Geschäftsführung arbeitet dem Vorstand zu, erledigt das laufende Geschäft, betreut die Projektarbeitskreise und übernimmt einzelne Projekte selbst. Die Stelle des Geschäftsführers hat zurzeit einen Umfang von 16,0 Std. pro Woche.

III. Inhalte des Halbjahres 2020.2

1. Wahrnehmung der Aufgabe als zentrale Anlaufstelle für Jugendverbandsarbeit

Jugendverbandsarbeit ist Ehrenamt pur. Jugendleiter:innen sind fast immer junge Erwachsene oder selbst noch Jugendliche. Diese jungen Ehrenamtlichen brauchen fachliche Unterstützung. Die erhalten sie bei uns. Für unsere Mitgliedsorganisationen, aber auch für andere Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen, halten wir ein umfangreiches kostenloses Beratungsangebot vor. Unser Beratungsangebot ist übersichtlich auf unserer Website dargestellt. Das Beratungsgeschäft obliegt dem Geschäftsführer. Der Vorstand wird regelmäßig über besondere Anfragen informiert.

Auch im zweiten Halbjahr versuchten wir unsere Mitgliedsorganisationen über die rechtliche Situation während der Corona-Pandemie kontinuierlich zu informieren. Wegen des sich fast wöchentlich ändernden Rechtsrahmens war es trotz der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Jugendamt sehr schwierig, alle immer auf dem Laufenden zu halten. Über unsere Info-Mail, die sich an Jugendleiter:innen und Interessierte richtet, haben wir daher hauptsächlich über Corona-Regeln, aber auch aktuelle jugendpolitische Entwicklungen, Fachinformationen und ähnliches unterrichtet.

Im Sommer konnten Ferienfreizeiten und Aktionstage unter strengen Hygiene-Bestimmungen durchgeführt werden. Auch fanden Gruppenstunden und Versammlungen wieder regelmäßig statt. Anfang November begann dann der vollständige Lockdown. Damit war Jugendverbandsarbeit in Präsenz nicht mehr erlaubt.

Welche Auswirkungen die aktuellen Pandemiebeschränkungen langfristig auf die Arbeit der Jugendverbände haben werden, lässt sich zurzeit noch nicht sagen. Obwohl online auch vieles möglich ist, ersetzen Online-Veranstaltungen nicht die persönliche Beziehungsarbeit, die ein wesentliches Merkmal der Jugendarbeit ist. Wurden Online-Instrumente anfangs mit viel Enthusiasmus und Neugier in der Jugendarbeit angewandt, kann man jetzt eine gewisse allgemeine Ermüdung bei ihrer Anwendung sowohl bei Jugendleiter:innen als auch bei den Teilnehmer:innen erkennen.

Unser kostenloses Beratungsangebot für Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen

- **Rechtliches**
 - Vereinsrecht
 - Versicherungs- und Haftungsfragen
 - Aufsichtspflicht von Jugendleiter:innen
 - Kinderschutz und erweiterte Führungszeugnisse
 - Datenschutzgrundverordnung
 - Anerkennung nach §75 SGBVIII
- **Finanzielles**
 - Förderung von Freizeiten, Gruppenstunden, Projekten, Material, Räumen
 - Förderung durch die Stadt Bonn
 - Förderung durch andere Stellen (z.B. Land, Bund, Stiftungen...)
 - Gemeinnützigkeit von Vereinen im Jugendbereich
 - Spendenakquise
- **Organisatorisches**
 - Sonderurlaub
 - Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter*innen
 - JuLeiCa und Ehrenamtskarte
 - Räume für Veranstaltungen/Gruppenstunden
 - Suche nach Referent:innen zu verschiedenen Themen



Gerade in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung, lässt sich der Effekt ausbleibender Präsenzveranstaltungen noch nicht darstellen. Es ist zu hoffen, dass nach Aufhebung der Beschränkungen für die Jugendarbeit viele Kinder und Jugendliche Angebote der Jugendverbände aufsuchen werden, gerade weil sie Abwechslung zum bisherigen (Schul-)Alltag suchen. Als besonders problematisch könnte sich die ehrenamtliche Struktur der Jugendverbände erweisen. Wenn der Lockdown noch länger andauert, ist zu befürchten, dass der Nachwuchs an neuen Jugendleiter:innen wegbricht. Fast alle ehrenamtlichen Jugendleiter:innen waren selbst einmal Teilnehmer:innen von Jugendfreizeiten und Gruppenstunden. Viele engagieren sich gerade aus der Idee heraus, diese Arbeit fortzuführen und „ihre guten Erlebnisse“ weiterzugeben und Jugendlichen Ähnliches zu ermöglichen. Fallen nun diese positiven Erfahrungen bei der aktuellen Generation von Jugendlichen mangels Veranstaltungen weg, so könnten das negative Auswirkungen auf ihre Entscheidung haben, sich auch als junge Erwachsene im Verband zu engagieren. Berücksichtigt man dann noch, dass sich ein junger Ehrenamtlicher im Durchschnitt zwischen zwei und drei Jahren als Jugendleiter:in in seinem Jugendverband engagiert, zeigt sich das Ausmaß des Problems, wenn der Lockdown längere als ein Jahr andauert. Im Zweifel werden nach der Aufhebung der Beschränkungen für die Jugendarbeit viele Kinder und Jugendliche wieder in die Verbände strömen, nur werden diese möglicherweise zu wenig Personal haben, entsprechende Angebote vorzuhalten.

Gemeinsam mit den Jugendverbänden und dem Jugendamt werden wir daher schnell über Maßnahmen sprechen müssen, wie wir junges Ehrenamt insbesondere für Jugendleiter:innen attraktiver machen, die aktuellen Jugendleiter:innen „bei der Stange halten“ und neue dazugewinnen können. Gerade jetzt wird auf den Jugendring als zentrale Anlaufstelle für Beratung und Unterstützung sowie als Wissenspeicher der Bonner Jugendverbände aus unserer Sicht eine wichtige Aufgabe zukommen.



2. Plattform der verbandsübergreifenden Arbeit

Als Zusammenschluss der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen nehmen wir klassische verbandsübergreifende Aufgaben eines Dachverbandes für unsere Mitglieder wahr. Neben der Öffentlichkeitsarbeit und der Darstellung der Jugendverbände auf öffentlichen Veranstaltungen gehören Fortbildungsangebote, Aktionen und unsere Projektarbeit dazu.

a. Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und über aktuelle jugendpolitische oder fachliche Themen zu informieren. Dabei nutzen wir folgende Medien:

- **Homepage:** Unsere Homepage enthält zunächst allgemeine Informationen zur Arbeit und zu den Zielen des Jugendrings, zu Kontaktmöglichkeiten und zu unseren Mitgliedern. Darüber hinaus gibt es feste Informationsseiten zum Beratungsangebot, zur JuLeiCa, und zur Grundförderung für Jugendverbände.
- **Social Media:** Hier Posten wir Informationen über die Arbeit des Jugendrings und nehmen Stellung zu aktuellen jugendpolitischen Fragen unserer Stadt. Auf unserer Facebookseite haben wir die Zahl an Followern erweitern können. Auch bei Instagram haben wir mehr Abonnenten. Im vergangenen Halbjahr haben wir in unsere Social-Media-Kanäle genutzt, um auf die Kommunalwahl, aber auch auf die wichtigsten Kinderrechte aufmerksam zu machen.
- **Podcast:** Mit unserem Podcast begleiten wir die jugendpolitische Arbeit des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie. Außerdem nutzen wir die Gelegenheit, Zusatzinformationen zur allgemeinen Arbeit des Jugendhilfeausschusses zu geben, beispielsweise zur Zusammensetzung des Ausschusses und zu "Großen Anfragen". Im zweiten Halbjahr 2020 gab es nur einen Podcast, da auch nur eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses stattfand. Der Podcast wird bei Facebook und Instagram beworben und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Er ist bei Apple Podcasts, Spotify und auf unserer Homepage abrufbar.

Statistik

www.jugendring-bonn.de	3645 Zugriffe im Jahr 2020
Blogbeiträge	2
Infoseiten	Grundförderung JuLeiCa Beratungsangebot
Info-Mails	7 Stück Kontakte 212
Facebook	18 Posts 308 Abonnenten
Podcasts	1
Instagram	279 Abonnenten

b. Aktionen und Projekte

Kuratorium der Special-Olympics NRW in Bonn: Auf Einladung der Organisatoren wurden wir



Mitglied des Kuratoriums der Special Olympics NRW, die in Bonn stattfinden sollen. Gerne beteiligen wir uns an der Vorbereitung dieses einmaligen Events in Bonn. Auf Grund der Corona-Pandemie ist die Veranstaltung auf das Jahr 2022 verschoben worden.

Projekt "Ein Platz für alle!": Seit 2014 arbeitet der Jugendring in der Initiative „Reuterpark – Ein Platz für alle!“ mit. Das lange Engagement, auch mit einigen Rückschlägen, und die viele Arbeit haben sich gelohnt. 2019 hat das Land NRW der Stadt Bonn einen Zuschuss von 2,1 Mio. Euro zur Realisierung des ersten Bauabschnitts zur Neugestaltung des Reuterparks bewilligt. Nach der Bürger:innen- und Jugendbeteiligung in der ersten Jahreshälfte, des zweiten Halbjahres die Feinplanung des Platzes. Im Dezember konnte der Bauantrag beim Bauordnungsamt eingereicht werden. Nun warten wir auf das Ergebnis der Prüfung. Danach beginnt die Ausschreibungen der Leistungen. Mitte 2021 hoffen wir, mit dem Bau beginnen zu können. Schon jetzt arbeiten wir an der Finanzierung und Realisierung des zweiten Bauabschnitts.



Kommunalwahl 2020: Im September standen die Kommunalwahlen an. Diesmal wurden nicht nur Rat und Bezirksvertretungen gewählt, sondern auch der:die Oberbürgermeister:in wurde neu bestimmt. Für uns eine willkommene Gelegenheit, jugendpolitische Themen in die politische Diskussion einzubringen und für die Interessen junger Menschen bei den künftigen Mandatsträger:innen zu werden. Grundlage für unserer jugendpolitischen Forderungen ist der im vergangenen Jahr von der Vollversammlung beschlossene Wunschzettel der Jugendverbände für die Kommunalwahl 2020.

Als kommunaler Jugendring verstehen wir es aber auch als unserer Aufgabe, junge Wähler:innen über ihr Wahlrecht zu informieren, sie zu einer selbständigen Wahlentscheidung zu befähigen und sie zum Wählen gehen zu bewegen. Als kleinem Verein, der nur über wenige eigene Ressourcen verfügt, ist dies eine besondere Herausforderung und wir freuen uns, dafür Fördermittel in Höhe von 25.500 Euro aus dem Landesjugendförderplan erhalten zu haben.

Um unsere Ziele trotz der Corona-Pandemie zu erreichen, mussten wir das ganze Projekt methodisch neu denken. Wir haben auf Präsenzveranstaltung vollständig verzichtet. Stattdessen setzten wir verstärkt auf Social Media und die Gruppenarbeit vor Ort. Unterstützt hat uns wieder die Bonner Agentur „rubbeldiekatz“ mit frischen Ideen zum Design. Unser Kommunalwahlprojekt hatte schließlich folgende Elemente:

- Online-Gespräche des Vorstands mit den Kandidat:innen für das Amt der Oberbürgermeister:in. Dabei wurden die Forderungen des Wunschzettels thematisiert.



- Aktionsmaterial für Gruppenstunden: Arbeitsheft und Material zur Gestaltung von zwei Gruppenstunden zum Thema Kommunalwahlen in Bonn. Natürlich war auch unser Wunschzettel als Themenvorschlag dabei.
- Homepage junges-bonn.de: Erklärungen und Erläuterungen zur Kommunalwahl für junge Wähler:innen Zur Stichwahl ergänzten wir unserer Homepage mit zwei Videos von Ashok Sridharan und Katja Dörner.
- Erstwähler:innen-Aktion I: Postkarten zum Verschenken, die wir an Jugendverbände und Jugendzentren verteilt haben
- Erstwähler:innen-Aktion II: Online-Werbe-Aktion bei Facebook und Instagram zur Ansprache von Erstwähler:innen zum Wählengehen
- Online-Kampagne Kinderrechte: Aufbauend auf dem grafischen Design unsers "Bandolino" über die wichtigsten Kinderrechte, erstellten wir 10 Videos und Sharepics zu den wichtigsten Kinderrechten.

3. Wahrnehmung der Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche

Unseren gesetzlichen Auftrag, als Interessensvertretung aller Bonner Kinder und Jugendlichen zu wirken, nehmen wir sehr ernst. Unsere jugendpolitischen Ziele haben wir zur Kommunalwahl im September 2020 als Wunschzettel aktualisiert. Daraus ziehen wir unsere jugendpolitischen Arbeitsschwerpunkte. Diese bringen wir in die entsprechenden (politischen) Gremien und in unsere Netzwerke ein.

a. Unsere jugendpolitischen Schwerpunkte im letzten Halbjahr

Jugendbeteiligung: Auf Beschluss des Jugendhilfeausschusses, wurde unter Leitung der Kinder- und Jugendbeauftragten ein Arbeitskreis eingerichtet, der ein neues Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Bonn erarbeiten soll. Der Jugendring nimmt mit Leon Schwarze an diesem Arbeitskreis teil und bringt so die vielfältigen Erfahrungen der Jugendverbände in der Demokratiebildung und Selbstverwaltung/Selbstorganisation ein. Um die Zielgruppe an der Erstellung des neuen Konzepts eine Mitsprache zu ermöglichen, führte der Arbeitskreis jüngst ein Barcamp für Kinder und Jugendliche durch. Dort wurde mit ihnen über Ideen und Vorschläge kontrovers diskutiert. Wegen der Corona-Pandemie fand das Barcamp online statt.

Kinder- und Familienarmut: Wir sind Teil des Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut. Besonders beitragen kann der Jugendring zu Diskussionen zu Freizeit- und Bildungsangeboten, zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und zur Jugendbeteiligung. Im letzten Halbjahr haben wir uns in den Arbeitsgruppen zur Erarbeitung des Strategiepapiers und der Erarbeitung des Forderungspapiers des RTKA intensiv beteiligt. Jetzt werden wir uns für die Umsetzung einsetzen.

Jugendförderplan: Seit Herbst 2019 trifft sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Jugendamtes, um den ersten Kinder- und Jugendförderplan für Bonn zu erstellen. Der Jugendring kritisiert schon seit mehreren Jahren, dass die Stadt Bonn ihrer gesetzliche Verpflichtung, einen Jugendförderplan zu erlassen, nicht nachkommt. Als zentrales Planungsinstrument beplant dieser alle Fachbereiche der Jugendförderung - (offene) Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII), Jugendverbandsarbeit (§ 12 SGB VIII), Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII) und erzieherischer Jugendschutz § 14 SGB VIII) – und gilt für die Dauer einer Wahlperiode.

Nach ersten Anlaufschwierigkeiten, da freie Träger und Jugendamt ihre unterschiedlichen Auffassungen über Aufgabe und Inhalt des Plans sowie den Arbeitsprozess klären mussten, haben inzwischen mehrere Treffen, meist online, stattgefunden. Anne Segbers nimmt für den Jugendring und die Jugendverbände daran teil. Dem Jugendring ist zudem die Rolle zugewachsen, die Zusammenarbeit der freien Trägervertreter in der Arbeitsgruppe zu koordinieren.

Zurzeit erarbeiten wir übergreifende Fokusthemen in kleineren Unterarbeitsgruppen. Danach steht die Teilplanung der Fachbereiche an. Offen bleibt bisher die Frage der Finanzierung der angedachten Planungen, da im aktuellen Haushaltsplanentwurf keine Finanzmittel zur Umsetzung des Jugendförderplans vorgesehen sind. Außerdem sind wir skeptisch, ob in dem bisherigen Tempo sich das Ziel, den neue Jugendförderplan zum 1.1.2022 in Kraft treten zu lassen,

tatsächlich erreichen lässt. Auch ist bisher nicht geklärt, wie die gesetzliche Vorgabe, Kinder und Jugendliche an der Erstellung des Plans zu beteiligen, umgesetzt werden soll.

Runder Tisch Zukunft Jugendring: Am 19.12.2019 hat der Jugendhilfeausschuss das Jugendamt beauftragt, mit Begleitung von Landesjugendamt und Landesjugendring mit dem Jugendring eine langfristige Förderung zu verhandeln. Ab Januar haben wir regelmäßig beim Jugendamt um einen Termin dazu gebeten. Im April haben wir dann in Absprache mit dem Jugendamt einen eigenen Vertragsentwurf eingereicht. Als es Ende Juni immer noch keine Rückmeldung seitens des Amtes gab, haben wir einen Brief an alle Mitglieder des JHA gesandt mit der Bitte, sich einzuschalten. Am 15. Juli fand dann das erste moderierte Gespräch zwischen Jugendamt und Jugendring statt, welches etwa vier Stunden andauerte. Dabei konnten einige wichtige Fragen geklärt werden und gemeinsame Grundlagen für die weiteren Verhandlungen gelegt werden. Es wurde vereinbart zur vorläufigen Fortsetzung der Förderung des Jugendrings im Jahr 2021 einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses herbeizuführen. Diese Regelung soll dann durch den neuen Fördervertrag im Laufe des Jahres 2021 abgelöst werden. Am 12. August beschloss der Ausschuss entsprechend. Am 9. Dezember trafen sich dann die Beteiligten, diesmal online, zur Fortsetzung der Verhandlungen. Landesjugendamt und Landesjugendring wurden von beiden Seiten beauftragt, auf Grundlage der bisherigen Verhandlungsergebnisse einen Fördervertragsentwurf zu erarbeiten. Dieser soll Anfang 2021 bei einem letzten Verhandlungstermin finalisiert und danach dem Jugendhilfeausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

b. Vertretungsarbeit in Gremien und Netzwerkarbeit

Vertretung der Jugendverbände im Jugendhilfeausschuss: Wir entsenden bisher eine:n Vertreter:in mit Stellvertretung für die Jugendverbände in den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie. Vertreter des Jugendrings im JHA war bis zur Kommunalwahl Leon Schwarze, und sein Stellvertreter Stefan Niewöhner. Wir haben an der einzigen Sitzung im Halbjahr teilgenommen. Ein wichtigstes jugendpolitisches Vorhaben für uns in diesem Halbjahr war nach der Wahl des Rates die Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses. Hierzu haben wir im September auf der Vollversammlung vier Personen als Vertreter*innen der Jugendverbände dem Stadtrat vorgeschlagen. Nun werden wir von Dr. Anne Segbers und Sebastian Degen im JHA vertreten.

Der Jugendring koordiniert und moderiert das Treffen der Trägervertreter:innen im Jugendhilfeausschuss. Dort werden aktuelle jugendpolitische Themen diskutiert und die Ausschusssitzung mit den anderen Trägervertreter:innen vorbereitet. Es fand im letzten Halbjahr ein Treffen online statt.

Lokale Netzwerkarbeit: Im letzten Jahr fand eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft OKJA - Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn – statt, an der unser Geschäftsführer als Vertreter der Jugendverbände beratend teilnimmt. Besprochen wurden hauptsächlich die aktuellen Auswirkungen durch Corona auf die Jugendarbeit und die ausstehende neue Richtlinie über die Betriebskostenförderung der Jugendzentren. Sie sollte eigentlich schon im letzten Jahr in Kraft treten. Bisher gibt es aber noch nicht einmal einen öffentlichen Entwurf.



Im Berichtszeitraum hat keine der beiden „AG 78“ getagt. Stattdessen gab es ein Austauschtreffen zum Umgang mit der Corona-Krise in der Jugendarbeit, an der auch unser Geschäftsführer für die Jugendverbände teilnahm. Zwischen Jugendamt, OKJA und Jugendring gibt es derzeit Gespräche, die aktuelle Struktur aus AG 78 Jugendverbände und AG 78 Offene Jugendarbeit zu Gunsten einer gemeinsamen AG 78, die alle Bereiche der Jugendförderung (§11 (offene) Jugendarbeit, § 12 Jugendverbände, § 13 Jugendsozialarbeit & Jugendberufshilfe & § 14 erzieherischer Jugendschutz) umfasst, umzuändern. Gleichzeitig steht die Idee einiger freier Träger im Raum, den Sprecher:innen der AG 78 einen Sitz als beratende Mitglieder im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie zu geben.

Wir sind Gründungsmitglied des Gedenkstätte und NS-Dokumentations-zentrum Bonn e.V. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Antisemitismus in Deutschland sehen wir dieses Engagement als sehr wichtig an und möchten in gemeinsamen Veranstaltungen mit der Gedenkstätte Jugendleiter:innen für dieses Thema sensibilisieren. Anne Segbers nimmt regelmäßig an der Mitgliederversammlung teil. Gerade mit der Übernahme der Gedenkstätte in städtische Trägerschaft zum Jahreswechsel werden wir nun die Umwandlung des Trägervereins in einen Förderverein mitbegleiten.

Wir entsenden einen Vertreter:in zur Trägerversammlung von Radio-Bonn-Rhein-Sieg. Wir nehmen hier den gesetzlichen Vertretungsauftrag des lokalen Jugendrings gem. § 62 Landesmediengesetz NRW wahr. Unser Vertreter ist Thomas Dogen.

Schließlich arbeiten wir auch im Netzwerk Inklusion mit. Das Netzwerk, das durch Abenteuer lernen e.V. organisiert wird, trifft sich regelmäßig, um sich über die Inklusion in der Bonner Jugendarbeit auszutauschen. Im November fand das reguläre Netzwerktreffen statt, an dem unserer Geschäftsführer teilgenommen hat.

Überörtliche Netzwerkarbeit: Der Landesjugendring lädt alle kommunalen Jugendringe in NRW mit hauptamtlichem Personal quartalsweise zum Austauschtreffen ein. Die Treffen fanden im August und Dezember online statt. Neben der wichtigen kollegialen Beratung der Jugendringe untereinander standen vor allem ein Austausch über geplante Aktionen zur Kommunalwahl, die Aufstellung und Begleitung von Vertreter:innen der Jugendverbände für die neuen Jugendhilfeausschüsse und die Corona-Krise zur Besprechung an.

Besonders hat uns gefreut, dass wir im November das erste Mal an der Online-Herbsttagung der Großstadtjugendringe in Deutschland teilnehmen konnten. Spannendes konnte unser Geschäftsführer vor allem über den Austausch zur geplanten Novelle des SGB VIII und die Wohnungsnot junger Menschen in Großstädten berichten. Zu Letzterem verabschiedete die Tagung ein Positionspapier.

Anlage 1: Aufgabenbeschreibung Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Entsprechend der Erwartungen der Bonner Jugendverbände und orientiert am Positionspapier „Jugendringe sind zu fördern“ des Landesjugendrings NRW haben wir diese Beschreibung der Aufgabengebiete des Kinder- und Jugendrings zusammengestellt.

1. Unterstützung der Jugendverbände und Jugendgruppen

(Aufgabe als zentrale Anlaufstelle für Jugendverbandsarbeit in Bonn)

(§ 73 SGB VIII: In der Jugendhilfe ehrenamtlich tätige Personen sollen bei ihrer Tätigkeit angeleitet, beraten und unterstützt werden.)

Beratungsarbeit

Jugendverbandsarbeit ist Ehrenamt pur. Jugendgruppenleiter*innen sind in den meisten Fällen junge Erwachsene oder selbst noch Jugendliche. Diese jungen Ehrenamtlichen wollen wir beraten und unterstützen, indem wir schnell und unbürokratisch helfen. Dabei reicht unser Angebot von der einfachen Auskunft zu rechtlichen oder finanziellen Fragen, über die fachliche Unterstützung in der Jugendverbandsarbeit bis hin zur intensiven Begleitung auf Wunsch des Verbandes bei besonderen Fragestellungen.

- Niederschwellige Beratung der ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter*innen und ehrenamtlich Verantwortlichen bei ihren fachlichen Fragen
 - Fragen zur Förderung, zum Datenschutz, zum Haftungsrecht usw.
 - Fragen zur Pädagogik der Jugendverbandsarbeit
- Wissensspeicher für Verbände/Archiv der Jugendverbände in Bonn. Wichtig um Kontinuität zu ermöglichen wegen der starken Personalfuktuation unter jungen Ehrenamtlichen.
 - fachlicher Input z.B. bei Klausurtagungen von Vorständen oder Leiterrunden, internationalen Begegnungen
 - Individuelle Begleitung bei bestimmten komplizierten Situationen: Neugründung, Raumsuche, größerer Investitionen, Anerkennung als fr. Träger
- Back-office
 - Unterstützung bei Förderanträgen
 - Materialausleihe
 - Vermittlung von Referent*innen

Vernetzungsarbeit

Schwerpunkt der Arbeit ist hierbei die Vernetzung der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit mit den hauptamtlichen Strukturen im Jugendhilfe und sozialen Bereich.

- Vernetzung der Jugendverbandarbeit mit anderen Akteuren. den hauptamtlichen Strukturen
 - Vernetzung mit freien Trägern in Bonn (z.B. OKJA; AG 78 offene Jugendarbeit)
 - thematische Vernetzung (Kinderarmut, Int. Jugendarbeit, Junges Ehrenamt, Inklusion)
 - Kontakt und Austausch mit dem Landesjugendring
 - Ansprechpartner der Verwaltung in Fragen der Jugendverbände
 - Gemeinsame Projekte z.B. Reuterpark, Internationales Café, Fachtag Kinderarmut
- Informationsnetzwerk
 - Weitergabe von fachlichen Informationen an die Jugendverbände
 - Austausch zwischen den Jugendverbänden, Direktansprache von Gruppen
 - Weitergabe von Informationen aus den Jugendverbänden an die Vernetzungspartner



2. Jugendpolitische Interessensvertretung

(Aufgabe als Zusammenschluss der Jugendverbände und Jugendgruppen)

(§ 12 SGB Abs. 2 Satz 3 VIII: Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht.)

Der Jugendring nimmt jugendpolitische Interessensvertretung gegenüber Verwaltung und Politik wahr, damit Belange von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Dies verfolgen wir sowohl durch eigene Initiativen als auch durch die Mitwirkung in jugendpolitischen Gremien.

Gremienarbeit

- Jugendhilfeausschuss, Unterausschuss Jugendhilfe, AG 78 Jugendverbände, Trägertreffen

Lobbyarbeit

- Gespräche mit Politik und zivilgesellschaftlich Verantwortlichen zu Jugendthemen
- Aktionen zu Wahlen

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Arbeit des Jugendrings und der Bonner Jugendverbände stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und über aktuelle jugendpolitische oder fachliche Themen zu informieren. Die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrings findet hauptsächlich online statt.

- Presseveröffentlichungen zu jugendpolitischen Themen
- Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Weltkindertag
- Soziale Medien – Präsenz bei Facebook, Instagram

Projektorientierte thematische Arbeit

z.B. bei folgenden konkreten Themen: Stärkung des jungen Ehrenamtes in Bonn, Finanzierung der Jugendarbeit in Bonn, Jugendhilfeplanung, Kampf gegen Kinderarmut, Jugendbeteiligung

3. Jugendpolitische Bildungsarbeit

(Aufgabe als freier Träger der Jugendhilfe)

(§§ 11, 12 SGB VIII. Insb. § 11 Abs. 3 Nr. 1. „Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehört: 1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, ...Bildung...“). Der Jugendring ist freier Träger der Jugendhilfe. Sein Schwerpunkt liegt hierbei auf der jugendpolitischen Bildungsarbeit, denn Jugendverbände sind Schulen der Demokratie

Erst-Wähler*innen-Ansprache/Ansprache junger Wähler*innen

- Allgemeine Informationen für Erst-Wähler zu allgemeinen Wahlen
- Öffentliche politische Veranstaltungen, die Jugendthemen ansprechen z.B. „Schlag den Kandidat“

politische Bildungsarbeit

- Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Bonn bei der Erinnerungsarbeit
- Thematische Fortbildungen für Jugendgruppenleiter*innen
- Bildungsfahrten für Jugendliche und junge Erwachsene z.B. Fahrt nach Straßburg

Demokratiebildung

- Aktionen wie die U18-Wahl
- Einsatz für Kinder- und Jugendbeteiligung in Bonn

Anlage 2: Wunschzettel der Jugendverbände zur Kommunalwahl 2020

Wunschzettel

*Die Bonner Jugendverbände wünschen sich
von der Bonner Kommunalpolitik für das Jahr 2020:*

Ein starkes „Ja“ zur Jugendarbeit!

Eine vielfältige Jugendarbeit ist wichtig für das Aufwachsen junger Menschen in Bonn. Ohne ausreichende Finanzmittel können wir unsere Arbeit aber nicht machen. Wir wünschen uns:

- einen Jugendförderplan, der sich nach den Bedürfnissen junger Menschen richtet sowie verlässliche finanzielle Festlegungen für eine Ratsperiode enthält,
- ein Investitionsprogramm, um Jugendzentren und Jugendverbandsheime zu renovieren und sie auf den Stand der Zeit zu bringen,
- eine höhere finanzielle Förderung von Jugendverbänden und Jugendzentren,
- einen 50% Rabatt auf Mieten, die freie Träger der Jugendhilfe für langfristig angemietete Räume und Gebäude an die Stadt zahlen.

Ein starkes „Ja“ zum jungen Ehrenamt!

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre vieles in Bonn nicht möglich. Darum müssen junge Menschen darin bestärkt werden, ehrenamtlich aktiv zu werden. Wir wünschen uns:

- die Gleichstellung der Jugendleiter*innen-Card (JuLeiCa) mit der Ehrenamtskarte und mehr Vergünstigungen, die junge Menschen attraktiv finden,
- freien Eintritt für Jugendgruppenleiter*innen in städt. Einrichtungen sowie freie Fahrt mit Bus und Bahn, wenn diese ihre Jugendgruppe begleiten,
- weniger Bürokratie bei der Beantragung von Fördermitteln beim Jugendamt.

Ein starkes „Ja“ zu einem jugendgerechten Bonn!

Bonn soll eine kinder- und jugendgerechte Stadt sein. Das geht nur, wenn junge Menschen mitmischen und ihre Themen, wie z.B. effektiven Klimaschutz, einbringen können. Wir wünschen uns:

- einen Jugendcheck vor allen Entscheidungen des Stadtrates,
- ein Konzept für eine Jugendbeteiligung für ganz Bonn,
- eine Beteiligung der Interessenvertretung der Jugend bei allen Planungsentscheidungen, die junge Menschen betreffen.

Ein starkes „Ja“ zur Bekämpfung von Jugendarmut!

Immer noch lebt jedes fünfte Kind in Bonn in Armut oder ist bedroht in Armut zu geraten. Der Runde Tisch gegen Kinder- und Familienarmut hat viele Maßnahmen in seinem Forderungskatalog formuliert, wie die Lage verbessert werden kann. Wir wünschen uns:

- die schnellere Umsetzung des Forderungskatalogs des Runden Tisches,
- eine städtische Gesamtstrategie gegen Kinderarmut, um Ressourcen effektiver einzusetzen,
- einen Jugendarmutsbericht, um die Situation junger Menschen in Bonn stärker in den Blick zu nehmen.